

# Dienst am Wort

1. Januar 2018  
Beschneidung Christi/Neujahr

---

## Offenbarung 21,6b

Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Liebe Gemeinde,

ein neues Jahr hat begonnen. Wie wird das neue Jahr werden? Was wird das neue Jahr bringen? Neue Erfahrungen, neue Herausforderungen, aber hier und da auch neben guten Dingen auch Trauriges. Aber man hat so ein bißchen das Gefühl, so ein ganzes Jahr liegt einem zu Füßen – so viel Zeit, die gelebt werden darf.

Bei kleinen Kindern wird das am deutlichsten. Wie sehr sich kleine Kinder in einem Jahr entwickeln – wieviel sie lernen und richtig durstig danach sind, Dinge zu begreifen und sich Fähigkeiten anzueignen – angefangen beim Sprechen und beim Laufen.

Und dann wird einem auch im hohen Alter sehr deutlich, dass die Lebenszeit hier auf Erden begrenzt ist – dass es das letzte Jahr sein kann. Und dann ist es gut, mit dem Johannes einen Blick in die Ewigkeit zu machen. Er beschreibt uns das himmlische Jerusalem.

Liebe Gemeinde,

**Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle lebendigen Wassers umsonst.**

Gott spricht hier zu Johannes und meint damit noch die Menschen in dem alten Leben und auf dieser alten Erde, die aber vergehen werden. Das himmlische Jerusalem ist ein Teil der neuen, der ewigen Schöpfung, die Gott machen wird.

**Wer überwindet, der wird dies ererben.**

Wer in diesem Leben überwindet, der wird das himmlische Jerusalem ererben. Wer in diesem Leben zu Gott findet und bei Gott bleibt, der wird im ewigen Leben bei Gott sein.

**Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer  
und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner,  
deren Teil wird im Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt.**

Liebe Gemeinde,

das ist der Zusammenhang, in den Gott diese Worte von der Quelle des lebendigen Wassers redet. Es geht darum, die ewige Seligkeit, das himmlische Jerusalem zu ererben. Gott malt uns hier in der Offenbarung dieses Ziel vor Augen.

Am Anfang des neuen Jahres könnten wir uns schon fragen, was wir uns für das neue Jahr vorgenommen haben. Welche Ziele haben wir?

Und nicht nur im neuen Jahr, sondern welche Ziele haben wir in unserem Leben? Und Gott macht uns hier in der Offenbarung ganz klar: Das Ziel, um das es in unserem Leben eigentlich geht, ist, zu Gott zu kommen und bei Gott zu bleiben – in Gottes Worten: in diesem Leben zu überwinden und das himmlische Jerusalem zu ererben. Auf dieses Ziel lenkt Gott unseren Blick. Bei allen Zielen, die wir in diesem Leben haben, sollten wir dieses eigentliche und letzte Ziel nie aus dem Blick verlieren.

### **Ich will dem Durstigen geben**

#### **von der Quelle lebendigen Wassers umsonst.**

Liebe Gemeinde,

wir haben Durst, Lebensdurst. Wir haben Sehnsüchte und Hoffnungen. Und Gott spricht hier von dem, was unseren Durst wirklich stillen kann, was uns wirklich satt machen kann im tiefsten Herzen: Die Quelle lebendigen Wassers. Wenn die heilige Schrift vom gestillten Durst redet, dann ist es Christus, der von sich selbst sagt:

**Wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.**

**Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben.**

Und so weist uns das Wort Gottes von dem lebendigen Wasser auf Weihnachten und Ostern, auf das, was der Herr Jesus Christus für uns getan hat und uns so das neue Leben, ein Leben mit ihm ermöglicht hat, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit.

Jesus Christus ist diese Quelle lebendigen Wassers, mit der wir unseren Lebensdurst wirklich stillen können – und das Ziel erreichen können, das uns Gott hier vor Augen malt: das himmlische Jerusalem, die ewige Herrlichkeit.

Liebe Gemeinde,

es gibt auch andere Quellen, aus denen wir versuchen können, unseren Lebensdurst zu stillen. Und darunter sind auch Quellen mit totem und faulem Wasser, die den Durst nicht stillen, sondern krank machen und töten. Und einige davon werden hier aufgezählt: **Feige, Ungläubige, Frevler, Mörder, Hurer, Zauberer, Götzendiener, Lügner.**

Und damit wird auch klarer, was mit dem Überwinden gemeint ist: Nämlich, dass wir unser Leben hier bestehen und bei Gott bleiben. Uns nicht auf diese anderen Quellen faulen Wassers einlassen. Uns nicht von Gott weglocken lassen. Sondern immer wieder von der Quelle des lebendigen Wassers trinken: Unseren Glauben leben, bei Christus bleiben, sein Wort hören und tun, und uns im Abendmahl speisen und tränken lassen.

*Lass mich dein sein und bleiben / du treuer Gott und Herrlichkeit*

*von dir lass mich nichts treiben / halt mich bei deiner Lehr*

*Herr, lass mich nur nicht wanken / gib mir Beständigkeit*

*dafür will ich dir danken / in alle Ewigkeit. Amen.*